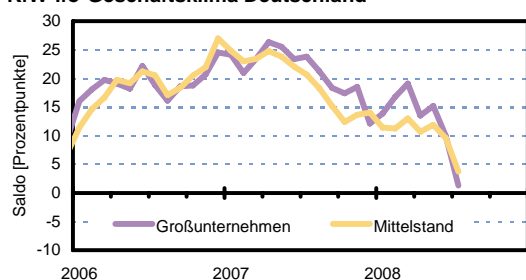


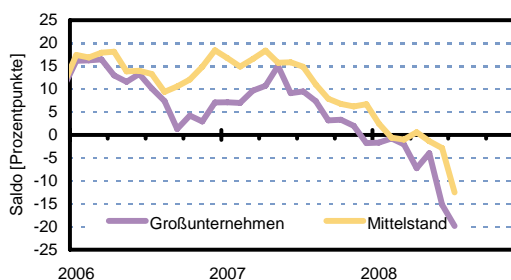
Geschäftserwartungen auf niedrigstem Stand seit 5 Jahren

– Mittelständler des Verarbeitenden Gewerbes reduzieren ihre Erwartungen so stark wie noch nie –

KfW-ifo-Geschäftsklima Deutschland



KfW-ifo Geschäftserwartungen Verarb. Gewerbe



Quelle: KfW, ifo

Die konjunkturelle Giftmischung aus nachlassenden Absatzaussichten bei gleichzeitig massivem Preisdruck in Folge hoher Energie- und Rohstoffpreise haben die Geschäftserwartungen der Mittelständler um 8,5 Zähler einbrechen lassen. Mit einem Saldenwert von -9,5 Saldenpunkten blickten die Mittelständler so pessimistisch in die Zukunft wie zuletzt vor 5 Jahren. Noch gleicht die überdurchschnittliche Bewertung der Geschäftslage – wenngleich auch hier eine kräftige Abnahme zu beobachten war (-3,1 Zähler ggn. Vormonat; 17,0 Saldenpunkte) – die pessimistischen Zukunftsperspektiven aus, sodass das KfW-ifo-Geschäftsklima, der einzige verfügbare monatliche Stimmungsindikator für den deutschen Mittelstand, mit 3,7 Saldenpunkten (-5,9 Zähler) leicht über seinem historischen Durchschnitt notierte, der konzeptionell der Nulllinie entspricht. Die aktuellen Umfrageergebnisse lassen jedoch für die Zukunft eine spürbar reduzierte Geschäftstätigkeit erwarten.

Die Unternehmen aller befragten Branchen und Unternehmensgrößen äußerten sich merklich weniger gut gestimmt als im Vormonat. Außerordentlich kräftig hat die Stimmung jedoch im Einzelhandel und bei den Mittelständlern des Verarbeitenden Gewerbes nachgelassen. Die großen Einzelhändler schätzten ihre Geschäfte drastisch schlechter ein als noch im Vormonat (-24,5 Zähler ggn. Vormonat; -10,9 Saldenpunkte) und waren damit noch wesentlich düsterer gestimmt als die Mittelständler (-6,9 Zähler ggn. Vormonat; -7,5 Saldenpunkte). Als einzige Branche zeigten sich die Einzelhändler sowohl unzufrieden mit ihren derzeitigen Geschäften als auch pessimistisch hinsichtlich ihrer Geschäftsaussichten. Die bislang erhoffte Belebung des Konsums erscheint inzwischen unwahrscheinlich, zumal die Unternehmen ihre Absatzpreiserwartungen erneut sehr kräftig anhoben. Zuletzt hegten sie solch hohe Preiserwartungen vor 13 Jahren! Im Verarbeitenden Gewerbe trüben die spürbar nachlassenden Auftragseingänge die Stimmung mehr und mehr. Die Mittelständler reduzierten ihre Zukunftsaussichten so stark wie noch nie seit Beginn der Erhebung im Jahr 1991 (-9,7 Zähler ggn. Vormonat; -12,5 Saldenpunkte). Die merklich nachlassende konjunkturelle Dynamik bei den wichtigsten Außenhandelspartnern sowie die rückläufige Nachfrage aus dem Inland drücken auf die Stimmung im Mittelstand. Die aktuellen Umfrageergebnisse stimmen wenig zuversichtlich für die nahe Zukunft.

Anhang: Mittelstandskonjunktur in Zahlen**KfW-ifo-Mittelstandsbarometer**

Saldo [Prozentpunkte]*		Monat/Jahr							Vm.	Vj.	3-M.
		Jul/07	Feb/08	Mrz/08	Apr/08	Mai/08	Jun/08	Jul/08			
Geschäftsklima											
Verarbeitendes Gewerbe	KMU	27,8	16,6	16,7	15,0	14,9	12,1	5,2	-6,9	-22,6	-5,3
	GU	25,3	16,4	17,1	13,3	14,3	6,2	1,9	-4,3	-23,4	-8,1
Bauhauptgewerbe	KMU	10,9	4,8	4,8	8,5	6,9	9,5	5,0	-4,5	-5,9	1,1
	GU	33,4	18,8	28,1	20,1	22,3	20,9	16,7	-4,2	-16,7	-2,4
Einzelhandel	KMU	16,3	4,4	8,9	-3,0	2,3	-0,6	-7,5	-6,9	-23,8	-5,4
	GU	16,9	17,9	15,6	6,2	13,8	13,6	-10,9	-24,5	-27,8	-7,8
Großhandel	KMU	14,7	11,7	17,5	10,6	18,3	13,1	8,9	-4,2	-5,8	0,2
	GU	19,7	17,4	28,1	18,5	18,0	16,9	5,5	-11,4	-14,2	-7,9
Insgesamt	KMU	20,7	11,2	13,0	10,7	11,9	9,6	3,7	-5,9	-17,0	-3,2
	GU	23,8	16,8	19,1	13,5	15,2	10,0	1,3	-8,7	-22,5	-7,7
Lage	KMU	28,8	22,3	24,3	19,2	23,0	20,1	17,0	-3,1	-11,8	-2,0
	GU	36,5	31,8	35,9	29,4	30,8	27,4	20,2	-7,2	-16,3	-6,2
Erwartungen	KMU	12,3	0,0	1,5	1,9	0,7	-1,0	-9,5	-8,5	-21,8	-4,4
	GU	11,2	2,1	2,8	-1,9	0,0	-6,8	-16,8	-10,0	-28,0	-8,9
Westdeutschland	KMU	22,1	12,4	13,9	11,3	12,6	10,3	3,8	-6,5	-18,3	-3,7
	GU	23,6	17,1	19,2	13,8	15,2	10,0	1,1	-8,9	-22,5	-7,9
Ostdeutschland	KMU	11,6	4,1	7,6	6,9	7,8	5,7	3,5	-2,2	-8,1	-0,5
	GU	30,8	8,7	17,9	6,2	17,5	7,5	8,2	0,7	-22,6	0,1
Beschäftigungserwartungen	KMU	16,0	11,2	12,4	9,0	10,2	9,1	8,2	-0,9	-7,8	-1,7
	GU	16,0	15,5	15,2	13,2	16,4	10,8	8,8	-2,0	-7,2	-2,6
Absatzpreiserwartungen	KMU	9,8	4,9	5,6	8,0	8,4	12,2	18,1	5,9	8,3	6,8
	GU	5,7	3,7	6,0	6,0	7,3	11,3	13,8	2,5	8,1	5,5

Erläuterungen und Abkürzungen:

Quelle: KfW, ifo

* Saison- und mittelwertbereinigt, d. h. langfristiger Durchschnitt seit Januar 1991 gleich Null

K(leine und) **M**(ittlere) **U**(nternehmen)**G**(roße) **U**(nternehmen)(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) **V**(or) **m**(onat)(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) **V**(or) **j**(ahresmonat)(Veränderung des Durchschnitts in der aktuellen) **3-M**(onatsperiode gegenüber der vorangegangenen)

Abweichungen zu vorherigen Veröffentlichungen aufgrund von Saison- und Mittelwertbereinigung sowie rundungsbedingt möglich.

Zur Konstruktion und Interpretation des KfW-ifo-Mittelstandsbarometers. Die Indikatorfamilie KfW-ifo-Mittelstandsbarometer basiert auf einer größenklassenbezogenen Auswertung des bekannten ifo Geschäftsklima-index, bei dem monatlich rund 7.000 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel) aus West- und Ostdeutschland zu ihrer wirtschaftlichen Situation befragt werden, darunter rund 5.600 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Firmen zu den Mittelständlern, welche nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe mussten diese quantitativen Grenzen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz) und beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert. Berichtet werden der Saldo der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage (Prozentanteil der Gutmeldungen abzüglich des Prozentanteils der Schlechtmeldungen), der analog ermittelte Saldo der Geschäftserwartungen für die kommenden 6 Monate, sowie das hieraus als Mittelwert errechnete Geschäftsklima. Zudem werden, ebenfalls als Saldengrößen, die Beschäftigungserwartungen sowie die inländischen Absatzpreiserwartungen der Unternehmen genannt. Sämtliche Zeitreihen sind saison- und mittelwertbereinigt. Die Nulllinie markiert somit den „konjunkturneutralen“ langfristigen Durchschnitt. Indikatorwerte größer (kleiner) Null weisen auf eine überdurchschnittliche bzw. positive (unterdurchschnittliche bzw. negative) Konjunktursituation hin. Seit Dezember 2004 werden die monatlichen Ergebnisse des KfW-ifo-Mittelstandsbarometers exklusiv in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) erstveröffentlicht.

Autor: Dr. Jochen Wiegmann, (069) 7431-2693, jochen.wiegmann@kfw.de
 Pressekontakt: Nathalie Drücke, (069) 7431-2098, nathalie.druecke@kfw.de